

Wo Europas Regionen Autonomie wollen



FR.de · E-Paper · Multimedia-App

3. April 2018 21°C Frankfurt a. M.

Frankfurt

Genial gelungen, das Museum

Das neue Historische Museum in Frankfurt hat zur Eröffnung schon zwei Publikumsmagnete. 5000 Besucher kommen am ersten Wochenende.

08.10.2017 15:49 Uhr



Von Oliver Teutsch

Teilen

Mailen



Selten hat Frankfurt so liebenswert gewirkt wie im neuen Modell des Historischen Museums. Foto: Renate Hoyer

Zur Wiedereröffnung an diesem Wochenende hat das Historische Museum in Frankfurt rund 5000 Besucher gezählt. Der Star des komplett neu konzipierten Ausstellungshauses ist unter dem Dach zu finden. Ein dreidimensionales Wimmelbild der Stadt Frankfurt. Der Künstler Hermann Helle aus Rotterdam hat an dem Modell mit 17 Mitarbeitern rund zehn Monate gebastelt und dabei recht ungewöhnliche Werkstoffe verwendet. Die Besucher oben im dritten Stock schauen begeistert auf Besenborsten, grün gefärbte Pinsel und Jetontürme. „Hinreißend“, „genial gelungen“, „echt, echt cool“, schwärmen Jung und Alt.

Das Modell entstand unter Mitarbeit der Frankfurter Bürger. In 1500 Fragebogen hatten sie Angaben zu den Besonderheiten ihres Stadtteils gemacht, von denen sich der Künstler, der Frankfurt gar nicht kannte, inspirieren ließ. Kuratiert hat das Projekt Susanne Gesser, die von der Resonanz am Eröffnungswochenende begeistert war. „Durch die Befragung der Bürger haben wir markante Orte drin, die für so ein Modell eigentlich zu klein sind, wie etwa das Grüne Soße-Denkmal in Oberrad“ erklärt Gesser.

Anzeige

Zu einem weiteren

Fotostrecke

Ansturm auf das Historische Museum

Galerie öffnen

Publikumsmagneten entwickelt sich die Schneekugel im Untergeschoss. Auch dort kommen alle auf ihre Kosten. Die Brüder Bento und Frenze können es gar



dann für gut fünf Minuten in der Baustelle“ aus. „Bestimmt, weil der rarer Besucher will wissen, woher die rstellung kam. „Es gibt dafür kein na Engel vom Historischen Museum. n, denn mit der überraschenden ch die Ausstellungsfläche im e Areal mit wechselnden Inhalten zu

bespielen.

Insgesamt kann sich das Historische Museum nach dem Neubau nicht über mangelnde Ausstellungsfläche beklagen, sie hat sich von 3000 auf 6000 Quadratmeter verdoppelt. Die neue Konzeption hat sich von einer chronologischen Präsentation gelöst, stattdessen wird dem Besucher Frankfurt in Themenblöcken wie „Geldstadt“ „Weltstadt“ oder „Bürgerstadt“ näher gebracht. Beim letztgenannten Themenkomplex erfährt der Besucher ganz nebenbei auch mehr über den Kaisersaal. Denn im zweiten Stock hängen auch vier Porträts, die es bei der Ausstattung des Kaisersaals um 1840 nicht in den Römer geschafft haben. Auf einem Bildschirm werden aber auch die Herrscher im Kaisersaal vorgestellt.

Man ist ein bisschen erschlagen

Vor allem auswärtige Besucher könnten von der Informationsfülle ohne durchgängigen roten Faden ein bisschen erschlagen werden. Kathrin Preböck hat sich in eines der zwei Studierzimmer zurückgezogen und schnauft erstmal durch. „Ich finde es ein bisschen konfus, mir fehlt der größere Zusammenhang“, sagt die 21-Jährige aus Nürnberg zur Präsentation der Ausstellung.

Wer wirklich das ganze historische Frankfurt erleben will, für den ist ein Besuch alleine nicht ausreichend. Das Museum selbst, das zum Auftakt mit mehr Besuchern gerechnet hatte, hofft auf Wiederkehrer.



Oliver Teutsch

Redakteur, Frankfurt & Rhein-Main
Zum Profil des Autors

Teilen

Mailen

[Sie wollen stets informiert bleiben? Dann bestellen Sie gleich hier vier Wochen lang die neue digitale FR für nur 5,90€.]

Zur Startseite

Schlagworte

Ausstellungshäuser • Historisches Museum Frankfurt • Modelle • Stadt Frankfurt • Technische Materialien

Leserbrief schreiben • Artikel kommentieren • Drucken

Das könnte Sie auch interessieren



RIVER COMBAT
Dieses Spiel macht sogar Nicht-Gamer süchtig

Spiele es für 2 Minuten und sieh warum jeder süchtig danach ist



Der ewige Matula
Claus Theo Gärtners Rente reicht nicht für die...

Die staatliche Rente reicht dem Schauspielers Claus Theo Gärtner (74) nicht für die Miete seiner Wohnung. Zum Glück habe sein Partner in der Serie „Ein Fall



Richard Borek Briefmarken
Briefmarken Zweiter Weltkrieg

Wo Sie jetzt den legendären Wehrmachtsatz zum Top-Preis bekommen!